

RYGOL Scheibenputz SCP

SCP

mineralischer Edelputzmörtel nach EN 998-1 der Kategorien CS II und W 2. Güte und Gleichmäßigkeit der Produktion werden durch die werkseigene Produktionskontrolle überwacht. Bestandteil der RYGOL-SAKRET WDV-Systeme Z-33.41-1224, Z-33.43-1225 und Z-33.44-1226.

Anwendungsbereiche:

- Im Innen- und Außenbereich auf mineralischen Unterputzen (ab Druckfestigkeitsklasse CS II) und Gipskartonplatten

Eigenschaften:

- Mineralisch
- Wasserabweisend und diffusionsoffen
- Hoher Kalkanteil, verzögert Algen- und Pilzbefall
- Verarbeitung mit Putzmaschinen oder von Hand möglich

Materialbasis

- Weißkalkhydrat nach EN 459-1
- Zement nach EN 197-1
- Geeigneten Zuschlägen
- Eigenschaftsverbessernden Zusätzen
- Mineralische Farbpigmente.

Technische Daten:

Edelputzmörtel CR CS II W2 nach EN 998-1 in gebrochener Körnung

Wasserbedarf	ca. 8 l/30 kg-Gebinde
--------------	-----------------------

Verarbeitbarkeitszeit	ca. 1 Stunde
-----------------------	--------------

Druckfestigkeitskategorie	CS II
---------------------------	-------

Brandverhalten	A 1 _{fl}
----------------	-------------------

Wasseraufnahme	W 2
----------------	-----

Wasserdampfdurchlässigkeit μ	≤ 20
----------------------------------	-----------

Haftzugfestigkeit	0,08 N/mm ² bei Bruchbild B
-------------------	----------------------------------------

Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat.}}$ (Tabellenwerte nach EN 1745)	$\leq 0,47 \text{ W}/(\text{m}^*\text{K})$ für P = 50 % $\leq 0,54 \text{ W}/(\text{m}^*\text{K})$ für P = 90 %
-------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Farben	Standardfarbe weiß, farbig laut RYGOL Farbfächer
--------	--------------------------------------------------

Die technischen Daten beziehen sich auf 20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefe Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.

Untergrundvorbereitung:

- Der Unterputz muss lotrecht und eben, erhärtet und einheitlich abgetrocknet sein, sowie tragfähig. Staub, Trennschichten und lose Teile sind zu entfernen. Gipsgebundene Unterputze (P IV) sind mit RYGOL Putzgrund GRW/GRF zu grundieren, Gipskartonplatten mit SAKRET Streich- und Haftgrund.
- Stark saugende Untergründe grundieren. Aufgerauter Unterputzflächen fördern wegen unterschiedlichem Saugverhalten die Fleckenbildung im Edelputz
- Sollte das Putzsystem einer höheren Belastung ausgesetzt sein, so wird das Aufbringen eines Armierungsputzes mit vollflächiger Gewebeeinlage empfohlen (Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton, DIN 18550-1, DIN 18350). Das ist z. B. der Fall bei:
 - Besonderer Exposition der Fassade
 - Verwendung besonderer Oberputze (z. B. Hellbezugswert < 30)
 - Erhöhter Feuchtebelastung (auch aus dem Untergrund)
 - Erheblichen Unregelmäßigkeiten im Putzgrund
 - Dünnschichtigen Oberputzen mit einer Körnung < 3 mm

RYGOL Scheibenputz SCP

SCP

Verarbeitung:

- Die Mörtelzubereitung erfolgt von Hand mit Elektroquirl oder geeigneten Verputzmaschinen. Wird nicht maschinell aufgetragen, empfehlen wir die Mörtelmenge in einem Arbeitsgang anzumischen, die für eine geschlossene Fassadenseite ausreicht
- Wasser vorlegen, den Putzmörtel zugeben und zu einem homogenen Mörtel anrühren. Nur so viel Mörtel anmischen, wie innerhalb von 1 Stunde verarbeitet werden kann.
- RYGOL Scheibenputz SCP wird mit Glättkelle oder Verputzmaschine aufgebracht, auf gewünschte Stärke abgezogen, strukturiert und nach dem Ansteifen gewaschelt oder mit dem Schwamm verrieben. Der Schwamm darf beim Verreiben nicht nachgenässt werden, weil sonst ebenfalls Farbunterschiede auftreten können.
- Bei gewaschelten Putzen können aufgrund der Verarbeitung Farbunterschiede auftreten.
- Um Gerüstansätze und Strukturunterschiede zu vermeiden muss immer frisch in frisch gearbeitet und ein späteres Nachreiben vermieden werden.

Nachbehandlung:

Frische Putzflächen sind vor zu schnellem Austrocknen durch Sonne oder Wind und vor Frost zu schützen und wenn nötig nachzunässen.

Ergiebigkeit:

1 Sack (30 kg) RYGOL Scheibenputz SCP = ca. 21 Liter Frischmörtel.

Diese Menge ist ausreichend für ca.:

- 10 m² bei SCP 2
- 7,0 m² bei SCP 3
- 4,5 m² bei SCP 5

Lieferform:

- 30 kg Sack – 42 Säcke/Palette

Lagerung:

- Witterungsgeschützt auf Holzpaletten in geschlossenen Räumen ca. 12 Monate

Hinweis:

- Die entsprechenden Merkblätter und Normen aus den Bereichen Putz und Wärmedämmverbundsystem sind zu beachten. Es sind dies insbesondere die Normen DIN 18345, DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13914 und die Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton (Industrieverband Werkmörtel).
- Bei starkem Wind, sowie bei Temperaturen unter +5 °C oder über +30 °C von Luft oder Wand darf RYGOL Scheibenputz SCP nicht verarbeitet werden
- Aufgrund der mineralischen Bindemittel (Kalk und Zement) können bei der Verarbeitung von eingefärbten Edelputzen trotz aller Sorgfalt Farbunterschiede nicht immer ausgeschlossen werden. Bei farbigen Edelputzen muss deshalb grundsätzlich ein Egalisationsanstrich vorgesehen werden.
- RYGOL Scheibenputz SCP enthält Kalkhydrat und Zement, reagiert alkalisch. Haut und Augen schützen, bei Kontakt gründlich mit Wasser spülen, ggf. Arzt aufsuchen
- Es ist nicht möglich vorherzusagen, ob und wann eine Fassade von Algen und Pilzen befallen wird, da hier unzählige Faktoren eine Rolle spielen. Biozid eingestellte Anstrichsysteme können einen Befall verzögern.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt und unter <http://www.rygol-sakret.de>

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 16.03.2016